

PAUL VOGT, PFARRER
EIGENWASENSTR. 11
ZÜRICH - SEEBACH

KEA 3107.164
Lieber Herr Professor! Anbei gebe ich Ihnen Kenntnis von dem Briefwechsel zwischen Fräulein Eickhoff und Zollikon. Hoffentlich entsteht nicht eine zweite Gerichtssache aus der Angelegenheit. Ich habe Dr. Hs. Böhm durch einen Boten, der gerade nach Berlin ging, unserer Abmachung gemäss bitten

lassen, Schwierigkeiten nach Möglichkeit zu verhüten.

Auf Braunwalds Höhen lese ich nun weder durch Telephon noch durch Hausglocke gestört mit grosser Freude Ihre Dogmatik. Ich hoffe, dass die Ferien zu innerer und äusserer Stärkung für Amt und Hilfswerk dienen.

Mit herzlichem Gruss verbleibe ich
Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'P. Boyer', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.